

Bürgerverein Forstwald e.V.  
c/o Dr. Günther Porst  
Hermann-Schumacher-Str. 23  
47804 Krefeld

Herr  
Bernd Smits  
Hochbendweg 8d  
47804 Krefeld

13. Januar 2014

#### **Forstwaldkaserne - Ihr Schreiben vom 6.1.2014**

Sehr geehrter Herr Smits,

Ihr o.g. Schreiben haben wir dankend erhalten. Sie haben genau das gemacht, was wir mit der Banneraktion erreichen wollten, nämlich, sich als Forstwalder Bürger an der Diskussion zum Thema Kasernengelände zu beteiligen. Für Ihren Beitrag bedanken wir uns, möchten aber doch zu einigen Ihrer Bemerkungen Stellung beziehen.

In der letzten Vorstandssitzung des Bürgervereins des vergangenen Jahres (10. Dez. 2013) wurde der Punkt Kasernengelände erneut ausgiebig diskutiert. Hier stand auch die Überlegung im Raum, von einem neutralen Institut eine Meinungsumfrage machen zu lassen. Wir mussten aber schnell erkennen, dass hierfür die Mittel (min. 5.000 €) nicht zur Verfügung stehen. Wir haben zum Ende der Diskussion abgestimmt: 11 Vorstandsmitglieder waren für die Wiederaufforstung, zwei enthielten sich insofern der Stimme, als sie eine weitere Prüfung des Sachverhalts einforderten.

Es ist nun nichts damit erreicht, wenn wir im Vorstand für die Wiederaufforstung sind. Wir müssen dies auch in unserer Bürgerschaft zur Diskussion stellen. Um das zu erreichen, haben wir die Banner aufgehängt und, wie wir erkennen können, ist die Diskussion auf breiter Ebene in Gang gekommen.

Wir nehmen uns keinesfalls das Recht heraus, für alle Forstwalder Bürger zu sprechen. Wenn Sie sich die Banner genau anschauen, werden Sie erkennen, dass es sich bei der oberen Zeile um das Logo des Bürgervereins handelt. Damit erkennt jedermann den Verfasser und weiß, an wen er sich wenden kann, um seine Meinung zu äußern (was ja auch geschehen ist).

Wir möchten an dieser Stelle auf einige Aspekte eingehen, die uns darin bestärken, für die Wiederaufforstung einzutreten:

Für die Wiederaufforstung spricht unter anderem:

- Damit wird die einmalige Chance genutzt, den geschlossenen Grünzug - der durch das Abholzen der Waldfläche zum Zwecke der Einrichtung des Kasernengeländes aufgerissen wurde - wiederherzustellen.
- Die für Krefeld wichtige Frischluftschneise wird gestärkt, die entsprechenden ökologischen Gegebenheiten insgesamt werden verbessert.
- Die historische Kulturlandschaft Forstwald wird rekultiviert und bleibt erhalten.
- Das Natur- und Erholungsgebiet Forstwald mit seiner Attraktivität für Krefeld und Umgebung wird gestärkt.
- Die planerische Korrespondenz hinsichtlich der vorgeschriebenen Abstimmung mit der beteiligten Gemeinde Tönisvorst - die entschieden hat, die Wiederaufforstung dieses Bereiches zu betreiben - ist gewährleistet.

- Dem Raumordnungsgesetz, das u.a. gebietet, historisch geprägte Kulturlandschaften zu erhalten und zu entwickeln, wird gefolgt

Gegen die Bebauung spricht unter anderem:

- Eine aufgelockerte, hochwertige Bebauung an dieser Stelle ist schon aus wirtschaftlichen Gründen unrealistisch. Investoren würden, wie an vielen vergleichbaren Objekten - auch in Krefeld - vorzeigbar, eine sehr verdichtete Bebauung umsetzen.
- Die angeblich vorhandene, nutzbare Infrastruktur ist nicht (mehr) existent.
- Die gesamte südliche Grenze des Kasernengeländes liegt unmittelbar an der Trasse des Eisernen Rheins; selbst eine hohe Schallschutzmauer kann die „idyllische Waldlage“ nicht sicherstellen
- Die Verkehrssituation in Forstwald würde sich in hohem Maße verschärfen.
- Die Bebauung würde in absoluter Randlage im Südwesten Krefelds erfolgen. Anstelle der postulierten Belebung des Ortsteils Forstwald wäre mit der Anbindung und Orientierung dieses Baugebietes an Tönisvorst zu rechnen.

Wie gesagt, hier sind nur einige Aspekte aufgeführt. Die Problematik ist komplex. Auch wir sehen den weiteren Informations- und Diskussionsbedarf.

Seien Sie versichert, dass wir jeden Beitrag ernst nehmen und mit in unsere Überlegungen einfließen lassen. Und sollte sich herausstellen, dass die Mehrheit der Forstwalder Bürger für eine Bebauung ist, wird der Vorstand auch diese Mehrheitsmeinung unterstützen. Derzeit sieht es allerdings so aus, dass zwei Drittel der Bürger für eine Wiederaufforstung sind. (Bei der jüngsten WZ-Aktion (8.1.2014) wurden 30 abgegebene Meinungen veröffentlicht; davon stellten sich 20 für eine Wiederaufforstung, 10 tendierten zur Bebauung).

Spätestens auf der nächsten Jahreshauptversammlung des Bürgervereins wird es erneut Gelegenheit zur Diskussion auf breiter Ebene geben. Dann werden wir erneut befinden.

Ihrem weiteren konstruktiven Mitwirken gerne entgegensehend,  
mit freundlichen Grüßen

Jan Schwarze

Dr. Günther Porst

PS: Sie werden nichts dagegen haben, dass wir dieses Schreiben ggf. als Offenen Brief in unsere Website einstellen.